



ZUM DOWNLOAD UNTER:

[HTTPS://PRESS.SIEMENS.COM/DE/DE/PRESSEMITTEILUNG/125-JAHRE-SIEMENS-MAINZ](https://press.siemens.com/de/de/pressemitteilung/125-jahre-siemens-mainz)

Bilder und Bildunterschriften Siemens in Mainz

Bildtitel	Bild	Jahr	Bildunterschrift
<p>1_Elektrische Zentrale Mainz</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		1900	Umformer und Schaltbrett im Maschinensaal der Elektrischen Zentrale Mainz, ausgerüstet von der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.
<p>2_Straßenbahn Mainz</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		1904	Motorwagen 27 mit Bügelstromabnehmer.

<p>3_ Technisches Büro der Siemens Schuckertwerke Gerichtsstraße 11</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>1927</p>	<p>Das Technische Büro der Siemens-Schuckertwerke bezog ein Büro in der Gerichtsstraße 11 (1933 in Kaiser-Friedrich-Straße umbenannt).</p>
<p>4_ Oberleitungsbus-Fahrzeug von MAN Siemens-Schuckertwerke</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>1951</p>	<p>Beispielhaftes Oberleitungsbus-Fahrzeug von MAN/ Siemens-Schuckertwerke, hier aus Nürnberg.</p>
<p>5_ Technisches Büro Mainz im Büro Hochhaus Flachsmarktstraße 13-17</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>1963</p>	<p>Mit 35 Metern war der Neubau des Technischen Büros in der Flachsmarktstraße 13-17 das bislang höchste Geschäftshaus in der Mainzer Innenstadt.</p>
<p>6_ Größte Dolmetscherübungsanlage Europas für die Johannes Gutenberg-Universität Mainz</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>1967</p>	<p>Das Auslands- und Dolmetscherinstitut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim bereitete junge Sprachstudent:innen auf den Beruf des Dolmetschers oder der Dolmetscherin vor. Es war dazu mit den modernsten elektroakustischen Geräten ausgestattet, zu denen auch die von Siemens gelieferte größte Dolmetscher-Übungsanlage Europas gehörte. Unser Bild zeigt einen Blick in den Regieraum, von wo aus die praktischen Übungen in zwei Konferenzräumen gesteuert wurden.</p>

7_Bausparkasse
Mainz verbesserte
Kund:innenservice
durch das
modulare
Kommunikationssy-
stem „Modacom“

Quelle: Siemens
Historical Institute

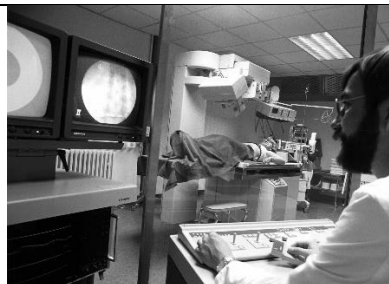


1974

Nicht nur zum Telefonieren diente das Telefon in der Bausparkasse Mainz: Über den von Siemens entwickelten Datenfernsprecher „comset 101“ (links) konnte man auch mit dem Computer Verbindung aufnehmen und sich gespeicherte Informationen unverzüglich auf dem kleinen Fernsprech-Datendrucker (rechts neben dem Telefon) ausgeben lassen. Beide Geräte waren Bausteine eines neuen Kommunikationssystems, das für vielfältige innerbetriebliche Aufgaben zur Verfügung stand und nun in Mainz vor allem bei der Beantwortung von Bausparer-Anfragen schnelle Vermittlerdienste leistete. So konnte der oder die zuständige Sachbearbeiter:in in der Bausparkasse bei telefonischen Anfragen über die Zifferntasten seines Datentelefon die erforderlichen Auskünfte vom Computer anfordern und sofort dem oder der Anrufer:in mitteilen. Dieser rationelle Arbeitsablauf ersparte den Kund:innen Wartezeiten und der Bausparkasse Personalkosten. 40 Arbeitsplätze waren in Mainz mit Datentelefon und Datendrucker ausgerüstet.



8_Neuartige
Anlage zur
Steinzertrümmer-
ung ohne
Wasserbad

Quelle: Siemens
Historical Institute




1985/
1986

Sowohl für die Zertrümmerung von Nierensteinen – die Extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL) – als auch für zahlreiche urologische Untersuchungen und Eingriffe war eine neue

		<p>Anlage zu verwenden, die Siemens gemeinsam mit der Urologischen Klinik Mainz entwickelte. Mit diesem breiten diagnostischen und therapeutischen Einsatzspektrum eignete sich der „Lithostar“ – so hieß die Anlage – besonders auch für kleinere Krankenhäuser. Die Anschaffungskosten betragen nur etwa die Hälfte des Finanzaufwands für die herkömmliche ESWL-Anlagen, die Betriebskosten noch weit weniger. Während der Nierensteinertrümmerung lag der oder die Patient:in bequem auf dem Behandlungstisch (unser Bild). Ein Wasserbad als Medium für die Stoßwellen war nicht mehr notwendig. Von einer zentralen Bedienwarte aus steuerte der Arzt oder die Ärztin die Anlage. Über drei Sichtgeräte verfolgte und überwachte er den Behandlungsverlauf.</p>
<p>9_Umzug des Technischen Büros Mainz/Wiesbaden nach Mainz Mombach</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>1987-1997</p> <p>Neuer Sitz des Technischen Büros Mainz/Wiesbaden war Mainz-Mombach in der Industriestraße 32.</p>
<p>10_Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk Mainz-Wiesbaden</p> <p>Quelle: Siemens Historical Institute</p>		<p>2001</p> <p>Bei dem 2001 eingeweihten Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk Mainz-Wiesbaden handelt es sich um eines der effizientesten Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke der Welt.</p>

<p>11_Elektrotriebzüge vom Typ Desiro ML von Siemens</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2008</p>	<p>Die 17 Elektrotriebzüge vom Typ „Desiro ML“ der MittelrheinBahn stammen von Siemens Mobility und fahren zum Teil entlang der Strecke des Rheins von Mainz nach Köln.</p>
<p>12_Weltgrößtes Elektrolysesystem seiner Art in Mainz</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2014</p>	<p>Im Mai 2014 legte Siemens gemeinsam mit den Stadtwerken Mainz, Linde und der Hochschule RheinMain den Grundstein für eine neuartige Energiespeicheranlage. Mit Unterstützung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen der „Förderinitiative Energiespeicher“ konnte das 17-Millionen-Euro-Projekt realisiert werden. Das System wandelt mit einem Elektrolyseur von Siemens überschüssigen Strom aus Windkraftanlagen in Wasserstoff um. Im Infozentrum vor Ort können sich Besuchende über das Projekt und Wasserstoff als Energiespeicher informieren.</p>
<p>13_Siemens-Technik für das ZDF</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2015</p>	<p>Siemens stattete das Sendezentrum des ZDF in Mainz mit neuer Energieversorgungstechnik aus. Dabei wurden die alten 20-kV-Mittelspannungsschaltanlagen ersetzt und die Schutztechnik wurde modernisiert. Zur Steuerung und Überwachung des Energienetzes baute Siemens ein autarkes Leitsystem auf.</p>

<p>14_Siemens-Technik für das Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie in Klingenberg</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2018</p> <p>Das Gesamtsystem wie Gebäude-, Brandschutz- und Sicherheitstechnik des Pfalzkrankenhauses in Klingenberg wurde von Siemens ganzheitlich analysiert und optimiert. Die vorhandenen Anlagen wurden dank modernster Technologie und langjähriger Expertise entscheidend und nachhaltig auf den neuesten Stand gebracht.</p>
<p>15_Unterschrift des Kooperationsvertrages zur Förderung von berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2019</p> <p>Edgar Eiser, damaliger Sprecher der Siemens-Niederlassung Mittelrhein (links im Bild), unterschrieb gemeinsam mit der Staatsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Stefanie Hubig (rechts im Bild), den Kooperationsvertrag zur Förderung von berufsbildenden Schulen.</p>
<p>16_Siemens-Technik für BASF SE</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2021</p> <p>BASF SE hat seine Motorlogistik neu organisiert. Um die Prozesssicherheit seiner Anlagen zu sichern, setzt der Chemiekonzern auf Siemens, im Falle eines Motorenausfalls die Motoren bereitzustellen und auf Abruf zu liefern. Dabei kann Siemens als Erstausrüster (OEM-Hersteller) das komplette angefragte Portfolio bedienen.</p>
<p>17_Siemens-Technik für BioNTech</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2021</p> <p>Mit Hilfe von Siemens konnte das Mainzer Biotechnologieunternehmen eine bestehende Anlage in Marburg für die Produktion des Covid19-Impfstoffs umbauen. Mit der Produktionsanlage wird seit Ende März 2021 der COVID-Impfstoff COMIRNATY® produziert. BioNTech hatte dazu im Herbst 2020 eine</p>

			<p>Produktionsstätte übernommen, die bereits über eine Produktionsanlage für biotechnologische Substanzen verfügte. Bei der Umrüstung auf die mRNA-Impfstoffherstellung wurde durch die Zusammenarbeit mit Siemens und dem Expert:innen-Team vor Ort in Marburg die Projektlaufzeit von etwa einem Jahr auf fünf Monate verkürzt, dabei erfolgte die Umsetzung wesentlicher Bestandteile des neuen Manufacturing Execution Systems (MES) in nur zweieinhalb Monaten. Das neue System und die durchgehende Digitalisierung der Produktion ermöglichen die Umstellung auf die „papierlose Dokumentation der Herstellung“, durch die Dokumentationspflichten sofort erfüllt werden können.</p>
<p>18_Spendenübergabe an gemeinnützigen Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.</p> <p>Quelle: Siemens AG</p>		<p>2022</p>	<p>Seit vielen Jahren verzichtet Siemens in der Weihnachtszeit auf Geschenke an Kund:innen und spendet das Geld stattdessen an karitative Einrichtungen aus der Region. Im Jahr 2022 übergab Olaf Katzorke (links), Sprecher der Siemens-Niederlassung Mittelrhein, die Spende an den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.</p>